

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Über die Autoren	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1. Einleitung	1
2. Grundlagen des Claim Managements	5
2.1 Begriffe	5
2.2 Organisation des Claim Managements im Bauunternehmen	7
2.3 Zielsetzung des Claim Managements im Bauunternehmen	9
3. Claim Vermeidung durch den Bauherrn	11
3.1 Konkrete Maßnahmen	11
3.2 Partnering	15
4. Claim Management – Maßnahmen und Strategien im Bauunternehmen	19
4.1 Vorbeugendes Claim Management	19
4.1.1 Angebotserstellung	20
4.1.2 Vergabeverhandlung	21
4.1.3 Vorbereitung der Baudurchführung	22
4.1.4 Juristisches Projektmanagement	23
4.1.5 Die acht Kapitalfehler des Unternehmers	24
4.2 Aktives Claim Management	26
4.2.1 Claim Ereignisse	26
4.2.2 Claim Anmeldung	27
4.2.3 Claim Dokumentation	28
4.2.3.1 Ziele und Mittel der Dokumentation	28
4.2.3.2 Verwendung zur Durchsetzung von Ansprüchen	29

4.2.3.3	Verwendung zur Abwehr von Ansprüchen	31
4.2.4	Claim Strategien	32
4.2.5	Claim Präsentation	33
5.	Rechtliche Grundlagen für die Formulierung und Berechnung von Mehrkostenforderungen	37
5.1	Der ÖNORM-Vertrag	37
5.2	Begriff Mehrkosten, Mehrpreis, Schaden	39
5.3	Typologie der Leistungsabweichungen	41
5.4	Rechtsgrundlagen	47
5.4.1	ÖNORM-Bestimmungen	47
5.4.2	ABGB-Bestimmungen	49
5.4.3	Vertragsinhalt	51
5.4.4	Formalerfordernisse	57
5.4.4.1	Die Anmeldepflicht von Mehrkosten	57
5.4.4.2	Weitere Formalerfordernisse	61
5.5	Grundlagen der Risikoverteilung	63
5.5.1	Sphärentheorie	63
5.5.2	Das Bauzeitrisiko	67
5.5.2.1	Das Bauzeitplan-Risiko	68
5.5.2.2	Das Leistungsänderungs-Bauzeitrisiko	69
5.5.2.3	Das Behinderungsrisiko	69
5.5.2.4	Der bauwirtschaftliche Lösungsansatz	70
5.5.3	Kostenrisiko	71
5.5.3.1	Selbstkostenerstattungs- bzw Regie- vertrag	71
5.5.3.2	Einheitspreisvertrag	71
5.5.3.3	Pauschalvertrag	72
5.5.4	Weitere Risiken	78
5.6	Willensmängel	79
5.6.1	Irrtum (§§ 871, 872 ABGB)	80
5.6.2	Sittenwidrigkeit	82
5.7	Grundsätze der Vertragsinterpretation	86
6.	Systematik der Mehrkostenaufstellung	89
6.1	Systematik der Mehrkostenforderungen	89
6.1.1	Das Ursache-Wirkung-Prinzip	89
6.1.1.1	Originäre Ursache	89
6.1.1.2	Feststellen der Leistungsabweichung	91
6.1.1.3	Herausfinden der Auswirkungen	92
6.1.2	Typische AG-Einwände	92
6.1.3	Schritte für eine bauwirtschaftlich korrekte Herleitung von Mehrkosten	98
6.2	Grundsätze für die Mehrkostenermittlung und deren Prüfung	101

6.2.1	Preisgrundlagen	101
6.2.2	Nachvollziehbare Ermittlung des zusätzlichen Entgelts	106
6.3	Mehrkosten als Folge einer Behinderung	110
6.3.1	Vorgangsweise für die Bestimmung der Bauzeitverlängerung	111
6.3.2	Vorgangsweise für eigentliche Mehrkostenermittlung	121
6.3.3	Schwerpunkt: Entfallende Deckung von zeitgebundenen Kosten und Umlagen	125
6.3.4	Schwerpunkt: Produktivitätsverlust (PV)	127
6.3.4.1	Begriffsbestimmungen	127
6.3.4.2	Ermittlung des Produktivitätsverlustes	129
6.3.4.3	Hinweise zur Durchführung eines Stunden-Soll-Ist-Vergleiches	138
6.3.4.4	Vereinfachte Berechnungsmethode	146
6.3.5	Schwerpunkt: Vorübergehend frei werdende Kapazitäten	147
6.3.6	Schwerpunkt: Entfallene Deckung der Zentralregie ...	152
6.3.6.1	Problemstellung	152
6.3.6.2	Aspekte der Zentralregie	154
6.3.6.3	Ermittlung von entgangenen Deckungsbeiträgen zur Zentralregie (EDBZR) bei Behinderungen	156
6.3.6.4	Ermittlung von entgangenen Deckungsbeiträgen zur Zentralregie (EDBZR) bei Leistungsausfall	181
6.3.7	Schwerpunkt: Nutzung der Pufferzeit	184
6.3.8	Schwerpunkt: Behinderungskosten Subunternehmer ...	185
6.3.9	Schwerpunkt: Entgangene Fixkosten Nebenbetrieb ...	186
6.3.9.1	Spezifika eines Nebenbetriebes	186
6.3.9.2	Fixkosten eines Nebenbetriebes	188
6.3.9.3	Vorab-Überlegungen	189
6.3.9.4	Ermittlung Entgangene Fixkosten der Produktion	189
6.3.9.5	Weiterverrechnung an den AG	193
7.	Ausgewählte Spezialprobleme	195
7.1	Sonderfall Bauzeitverlängerung und Umlage der zeitgeb BstGK auf die Leistungspositionen	195
7.1.1	Baumeister-Leistungen	195
7.1.2	Haustechnik-Leistungen	200
7.1.3	Das Äquivalenzkostenverfahren	205
7.1.4	Behinderungen und Pönale	207

7.1.4.1	Bauwirtschaftliche Überlegungen	207
7.1.4.2	Bisherige OGH-Urteile und Literatur	208
7.2	Sonderfall Ermittlung Bauzeitverlängerung bei Mengen- änderungen von zeitkritischen Leistungen mit spekulativen Einheitspreisen	212
7.3	Die Verzinsung von Mehrkostenforderungen	214
7.3.1	Begriffsbestimmungen	214
7.3.1.1	Mehrkostenforderung	215
7.3.1.2	Bauzinsen	215
7.3.1.3	Verzugszinsen	215
7.3.2	Zusätzliche Bauzinsen	215
7.3.2.1	Bauwirtschaftliche Situation	215
7.3.2.2	Vorgangsweise bei der Ermittlung der zusätzlichen Bauzinsen	216
7.3.3	Verzugszinsen	221
7.3.4	Änderungen in den neuen ÖNORMEN	221
7.3.4.1	ÖNORM B 2110:2013	221
7.3.4.2	ÖNORM B 2118:2013	222
7.4	Die 20 %-Klausel	223
7.4.1	Unterscheidung Erschwernisse – Produktivitäts- verlust	223
7.4.2	Ursachen und Auswirkungen von Mengen- änderungen	224
7.4.3	Abrechnung mit neuen Einheitspreisen	226
7.4.4	Konkretisierung des Anwendungsbereiches	230
7.5	Schadensquotelung mit Kausalitätsbaum	232
7.5.1	Einleitung	232
7.5.2	Die zivilrechtliche Situation	233
7.5.3	Schadensquotelung	235
7.5.4	Verfahren der Schadensquotelung	236
7.5.4.1	Die Schadensquotelung nach Anzahl der Köpfe	236
7.5.4.2	Die Schadensquotelung nach kausalitätsunabhängigen Gewichten	236
7.5.4.3	Die Schadensquotelung mit Hilfe des goldenen Schnittes	237
7.5.4.4	Die Schadensquotelung mit Hilfe von kausalitätsabhängigen Gewichten	239
7.5.5	Der technische Kausalitätsbaum	240
8.	Alternative Streitbeilegung	253
8.1	Grundlagen der Streitbeilegung	253
8.2	Das grundlegende Problem der Rechtsverwirklichung im Bauvertragsrecht	256

8.3	Der Faktor Mensch	263
8.4	Bilaterale Verhandlungen	267
8.6	Nicht bindende Streitbeilegung mit Hilfe Dritter	273
8.5	Baustellenschlichtung	269
8.7	Schiedsgutachten (expert determination)	278
	8.7.1 „Klassisches“ Schiedsgutachten	278
	8.7.2 „Erweitertes“ Schiedsgutachten	279
8.8	Schiedsgericht (arbitration)	280
	8.8.1 Grundlagen	280
	8.8.2 Die Qualifikation der Schiedsrichter	281
	8.8.3 Vor- und Nachteile eines Schiedsgerichtes	282
	8.8.4 Sonderformen	284
8.9	Ordentliches Gericht – nur einige Anmerkungen	285
8.10	Ein partizipatives Modell für ein Schiedsgutachter- verfahren	286
	8.10.1 Der prozedurale Ansatz für die Streitbeilegung	287
	8.10.2 Der prozedurale Ablauf des Verfahrens	287
8.11	Das Kooperationsmodell	291
8.12	Zusammenfassung	293
	Abbildungsverzeichnis	295
	Tabellenverzeichnis	297
	Literaturverzeichnis	299
	Stichwortverzeichnis	309